

Polizeiinspektion Erlangen-Stadt



Polizeiinspektion Erlangen-Stadt Postfach 12 09 91051 Erlangen

Stadt Erlangen
-Referat III/321-
91052 E r l a n g e n

Stadt Erlangen
-Referat VI/66-
91052 E r l a n g e n

In Abdruck an:

1. Straßenbauamt Nürnberg
Postfach 4757
90025 Nürnberg

2. PD Erlangen
3. VPI Erlangen

Ihre Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen

☎ Durchwahl
(0 91 31) 7 60 -

Sachbearbeiter

Erlangen,

-522-

150

Utzmann, PHK

11.03.2005

Örtliche Untersuchung der Verkehrsunfälle

**hier: Auswertung der Verkehrsunfallstatistik 2004 und
Auflistung der Unfallhäufungsstellen im Stadtgebiet Erlangen (ohne BAB)**

Inhaltsverzeichnis:

1. Unfallentwicklung allgemein
2. Hauptunfallursachen
3. Verkehrsarten und Personengruppen
4. Unfallhäufungsstellen
5. Aktion Verkehrssicherheit Bayern 2006

Anlagen

- 1: Verkehrsunfallstatistik -Gesamtübersicht- 2004
- 2: Auflistung der tödlichen Verkehrsunfälle
- 3: Unfallhäufungsstellen 2004 (Einjahresübersicht)
- 4: Unfallhäufungsstellen 2004 (Dreijahresübersicht)
- 5: Übersicht der Unfalltypen
- 6: Ursachenverzeichnis
- 7: Unfallhäufungsstellen 2003 und deren Entwicklung im Jahr 2004

Haus- und
Paketanschrift
Schornbaumstr. 11
91052 Erlangen

Öffentliche Verkehrsmittel
Haltestelle
Forschungszentrum
Wichernstraße
Linie 289 / 288

Erreichbarkeit

Telefon: (09 131) 7 60-0
Telefax: (09 131) 7 60-2 30

Konto

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Nr. 2 003 414 (BLZ 763 500 00)

1. Unfallentwicklung allgemein

1.1 Im Jahr 2004 wurden durch die Polizei im Stadtgebiet Erlangen (ohne BAB) insgesamt **2.956 Verkehrsunfälle** aufgenommen. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr eine **Zunahme** um insgesamt **61** Verkehrsunfälle (bzw. **2,10 %**) dar.

Im weiteren Verlauf der Ausführungen werden die **Vorjahreszahlen** (2003) zu den aktuellen Werten des Jahres 2004 in **Klammern** gesetzt.

1.2 Bei der Unfallanalyse werden ausschließlich die Verkehrsunfälle herangezogen, die sich im **Stadtgebiet Erlangen - ohne Bundesautobahn** - ereignet haben.

1.3 Die **Gesamtzahl der Verkehrsunfälle** 2.956 (Vorjahr 2.895) **gliedert sich** auf wie folgt:

	<u>Anteil an Gesamt-VU</u>	
	2004	2003
a) <u>Verkehrsunfälle mit Personenschaden</u> = Abnahme um 12 Unfälle (-2,29%)	(VUPS) 512 (524) 17,32%	18,10 %
b) <u>Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden</u> = Gleichstand	(VUSW) 863 (863) 29,19%	29,81%
c) <u>Kleinunfälle</u> * = Zunahme um 73 Unfälle (+4,84%).	(VUK) 1.581 (1.508) 56,48%	52,08%

Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden schlüsseln sich wie folgt auf:

Verletzte insgesamt	611	(634)	- 3,62%
davon:			
schwer verletzt	62	(63)	- 1,58%
leicht verletzt	549	(571)	- 3,85%

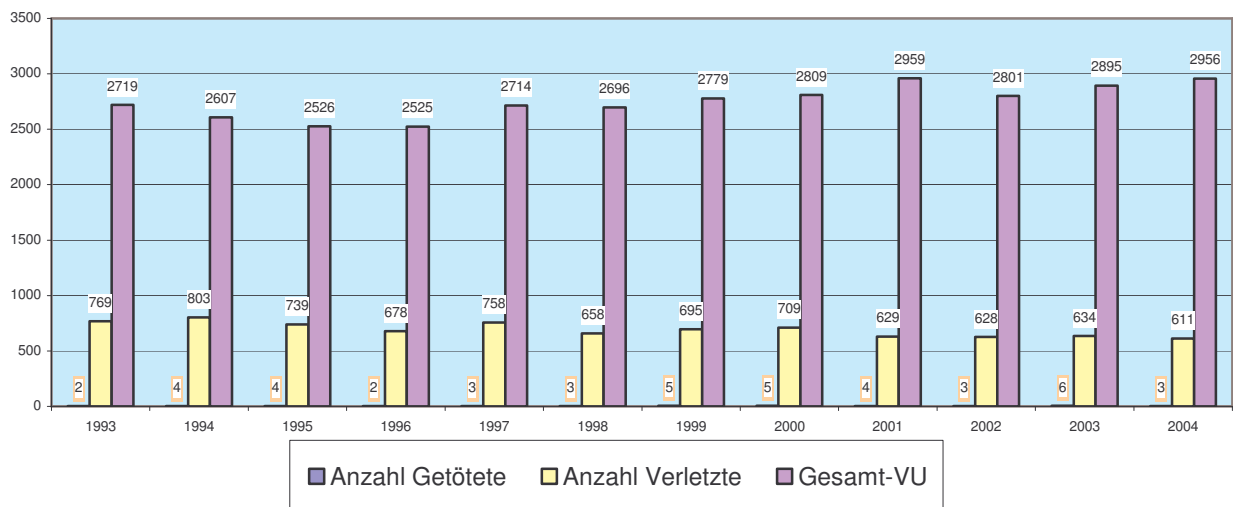
Im Langzeitvergleich wurden noch nie so wenige Verletzte in der VU-Statistik für das Stadtgebiet Erlangen festgestellt, wie im Jahr 2004.

Außerdem wurde im vergangenen Jahr eine deutliche Reduzierung der Verkehrsunfälle mit Todesfolgen verzeichnet. Es wurden insgesamt **3** Personen (Vorjahr: 6) getötet. Die Unfalldaten und -schilderungen sind aus der Anlage 2 zu entnehmen.

1.4 Der entstandene **Gesamtsachschaden** aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegende VU mit Sachschaden (VUPS und VUSW) beläuft sich auf **2.982.000 €** (3.456.000 €).

* bleiben bei der weiteren Analyse unberücksichtigt

1.5 **Unfallentwicklung der letzten Jahre in Erlangen im Langzeitvergleich (ohne BAB)**



Die weitere Analyse bezieht sich ausschließlich auf Verkehrsunfälle der Kategorie VUPS und VUSW.

2. Hauptunfallursachen

(Reihenfolge gegenüber den Vorjahren unverändert)

Ungenügender Sicherheitsabstand

Ursachengruppe 14

520 (547) Fälle

Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren/ Ein- und Anfahren

(Ursachengruppen 35 bis 37)

344 (386) Fälle

Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorrangs

(Ursachengruppen 27 bis 33)

225 (258) Fälle

Falsche Straßenbenutzung / Nichtbeachten des Rechtsfahrgebotes

(Ursachen 10 und 11)

133 (129) Fälle

Nicht angepasste Geschwindigkeit

(Ursachen 12 und 13)

125 (123) Fälle

Alkoholeinfluss

(Ursache 01)

62 (66) Fälle

3. Verkehrsarten und Personengruppen

3.1 Unfälle mit Fahrradfahrern

Im vergangenen Jahr ereigneten sich **288** (255) Verkehrsunfälle, bei denen zumindest 1 Fahrradfahrer beteiligt war. Hierbei wurde **eine** (1) Fahrradfahrerin getötet, **23** (27) schwer und **219** (199) leicht verletzt. In 64,93% der Fälle hat der beteiligte Fahrradfahrer durch sein Verhalten als Verursacher bzw. Mitverursacher zum Unfall beigetragen.

Unfallursachenauflistung (VU mit Fahrradfahrern):

Falsche Straßenbenutzung/Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot (Ursache 10 und 11)	66 (61) Fälle
Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorrangs (Ursache 27 bis 33)	24 (24) Fälle
Nicht angepasste Geschwindigkeit (Ursache 13)	19 (14) Fälle
Alkoholeinfluss (Ursache 01)	18 (13) Fälle
Fehler beim Abbiegen/Wenden/ /Ein- und Anfahren (Ursache 35 bis 37)	15 (18) Fälle
Ungenügender Sicherheitsabstand (Ursache 14)	8 (16) Fälle

Die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2003, bei dem Erlangen bei den Großstädten unter 200.000 Einwohnern bundesweit den 1. Platz belegte, zeigen, dass sich die Fahrradfahrer im Stadtgebiet insgesamt sicher fühlen.

Auf Grund der großen Bedeutung des Fahrradverkehrs in Erlangen werden auch in diesem Jahr im Frühjahr und Herbst durch die Polizei jeweils zweiwöchige Schwerpunktaktionen zur Steigerung der Verkehrssicherheit des Fahrradverkehrs durchgeführt.

Die Polizeiinspektion Erlangen-Stadt beteiligt sich in diesem Jahr wieder am Aktionstag „Rädli“ der Stadt Erlangen am 01. Mai 2005. Zu diesem Zweck wird im Eingangsbereich der PD Erlangen ein Informationsstand betrieben. Hier besteht auch die Möglichkeit zur Fahrradregistrierung.

3.2 Unfälle mit Fußgängern

Im vergangenen Jahr haben sich **insgesamt 76** (78) Verkehrsunfälle mit jeweils einem beteiligten Fußgänger ereignet. Hierbei wurde keine Person (2) getötet, **15** (13) schwer und **40** (48) leicht verletzt. Hauptunfallursache in diesem Bereich ist wieder das falsche Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn.

3.3 Alkohol/Drogen im Straßenverkehr

Ein Rückgang von **4,61 %** (3 VU) konnte bei den Verkehrsunfällen, bei denen der Verursacher unter Alkoholeinfluss stand, festgestellt werden. Es ereigneten sich insgesamt **62** (65) Unfälle, bei denen **28** Personen (29) verletzt worden sind.

Bei **7** (7) weiteren Verkehrsunfällen stand der Verursacher unter Einfluss anderer berauschender Mittel (Drogen).

3.4 Schulwegunfälle

Im vergangenen Jahr haben sich im Stadtgebiet Erlangen **6** (5) Schulwegunfälle ereignet, bei denen insgesamt **6** (5) Kinder verletzt worden sind.

In 4 Fällen wurde eine schuldhafte Beteiligung der Schüler (Haupt- bzw. Alleinverursachung) festgestellt.

3.5 Verhältnis „Verkehrsteilnehmer – Verursacher“ (gem. VU-Statistik des PP Mfr.)

Art des Verkehrsteilnehmers	Beteiligte Prozent	davon Verursacher Prozent
Pkw / Kombi	67,74 (77,60)	47,38 (46,61)
Lkw - / Lieferwagen	3,43 (4,17)	75,55 (67,74)
Krad / Leichtkrad	1,75 (2,19)	47,82 (42,85)
Kleinkrad / FmH, Mofa	0,64 (0,62)	70,58 (57,14)
Radfahrer	10,97 (10,77)	64,93 (60,83)
Sonstige Fahrzeuge	12,54 (1,57)	92,70 (37,14)
Fußgänger	2,89 (3,05)	55,26 (51,47)

3.6. Unfälle mit Unfallflucht

Im Jahr 2004 wurde zwar eine Steigerung von 4,4 % bei den Verkehrsunfällen mit Unfallflucht festgestellt (2004: 640 Unfälle – 2003: 613 Unfälle). Die Aufklärungsquote von 43,90 % (43,06 %) stellt im Bereich des Polizeipräsidiums Mittelfranken jedoch den Spitzenwert dar. Bei den Unfällen mit Verkehrsunfallflucht gingen die Unfälle mit Personenschäden von 38 auf 36 zurück. Auch bei den hierbei verletzten Personen wurde ein Rückgang von 11,9 % (von 42 auf 37) verzeichnet. Diese insgesamt positive Bilanz ist insbesondere der effektiven Ermittlungsarbeit der VPI Erlangen/VU-Fluchtfahndung zu verdanken.

4. Unfallhäufungsstellen

- 4.1** Die örtliche Untersuchung der Straßenverkehrsunfälle wurde durch die Richtlinie zur Bekämpfung des Unfallgeschehens auf bayer. Straßen geregelt. Die Unfallkommission für die Ortsstraßen des Stadtgebietes Erlangen setzt sich aus je einem Vertreter der Straßenverkehrsbehörde, der Straßenbaubehörde und der Polizei zusammen. Sie ersetzt den bisherigen Verkehrssicherheitskreis, die Unfalltypensteckartenbesprechung oder vergleichbare Gremien.
- 4.2** Die Unfallhäufungsstellen für das Stadtgebiet Erlangen sind aus der **Anlage 3** (Einjahresübersicht) und **Anlage 4** (Dreijahresübersicht) ersichtlich.
Im Jahr 2004 gab es nur noch 9 Unfallörtlichkeiten im Stadtgebiet Erlangen, die als Unfallhäufungsstellen im Einjahresvergleich (Vorjahr: 12) aufgefallen sind.
- 4.3** Nach Vorliegen der Unfallortauflistung für das Jahr 2004 wurden frühzeitig am 10.03.2005 in einer Sitzung der Unfallkommission die Daten ausgewertet und für die neu hinzugekommenen Unfallhäufungsstellen Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.
- 4.4** In der **Anlage 7** ist die Entwicklung der Unfallhäufungsstellen aus dem Jahr 2003 (Einjahresübersicht) im Jahre 2004 dargelegt. Hier ist ein Rückgang der Verkehrsunfälle (VU mit Personenschaden bzw. VU mit schwerwiegendem Sachschaden) von 75 auf 47 (entspricht 37,3 %) festzustellen.

Der Vergleich verdeutlicht, dass sich die in der Unfallkommission erarbeiteten Maßnahmen in verkehrsrechtlicher und verkehrstechnischer Hinsicht wie in den Vorjahren (Rückgang der Verkehrsunfälle um 47 %, bzw. 38,5 %) wieder positiv auf die Unfallentwicklung ausgewirkt haben.

Durch den Umbau im Bereich der Bundesstraße 4/AS Weinstraße (Verlegung des Radweges und Errichtung eines Beschleunigungsstreifens) wird voraussichtlich auch diese Unfallhäufungsstelle zukünftig wegfallen.

- 4.5** Die Maßnahmen (Verkehrsordnung v. 02.07.2003) der Unfallkommission für die Unfallhäufungsstelle nach der Dreijahresübersicht (Ortsverbindung Erlangen Herzogenaurach /Ortsverbindung Neuses-Steudach) zeigten auch im Jahr 2004 ihre nachhaltige Wirkung. Es wurde für diese Unfallhäufungsstelle kein Verkehrsunfall verzeichnet.

5. „Aktion Verkehrssicherheit Bayern 2006“

Als Ziel der Verkehrssicherheitsarbeit in Bayern wurde vom Bayer. Staatsministerium des Innern festgelegt, bis zum Jahr 2006 die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten bayernweit um mindestens 10 % zu verringern. Zugleich soll die Position des Freistaates Bayern bei der Unfallbilanz im bundesweiten Vergleich der Länder nachhaltig verbessert werden.

In Erlangen werden zur Erreichung dieser Ziele neben der Unfallanalyse in den Unfallkommissionen die polizeilichen Maßnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung, insbesondere in Bezug auf die Aufdeckung und Verfolgung von Fahrten unter Alkohol- und Drogeneinfluss

deutlich verstärkt. Darüber hinaus wird zu der intensiven technischen Verkehrsüberwachung (Geschwindigkeit/Abstand) durch die VPI auch durch die PI Erlangen-Stadt im Rahmen des Streifendienstes - insbesondere während der Abend- und Nachtstunden - mit dem Handlaser-Messgerät gezielt massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen entgegen getreten.

Durch dieses Konzept der Verkehrsüberwachungsmaßnahmen soll eine nachhaltigen Verbesserung der Verkehrssicherheit im Stadtgebiet erreicht werden, da von den ganzheitlichen Kontrollen insbesondere die Risikogruppe der Jugendlichen und Heranwachsenden betroffen sind.

Durch eine konsequente Überwachung der Gurtanlege- und Helmtragepflicht sollen außerdem die Verkehrsteilnehmer darauf hingewiesen werden, dass diese Sicherungseinrichtungen im Falle eines Verkehrsunfalls die Auswirkungen (Verletzungen) deutlich reduzieren können. Bereits im Jahr 2004 wurde die niedrigste Anzahl an verletzten Personen im Stadtgebiet Erlangen bei Verkehrsunfällen in den letzten Jahrzehnten festgestellt.

Jornitz, PR
Dienststellenleiter

Verkehrsunfallstatistik (Gesamtübersicht 2004)

Polizeipräsidium Mittelfranken

Verkehrsunfallstatistik

Nürnberg, 19.02.05

Uhrzeit : 01.59

Turmus : J

Auswertung: A/01/A

Seite 7

Bereich : Unfälle gegliedert nach unterer Str.VB (ohne BAB) --- Mittelfranken ---- Erlangen
Zeitraum: 01.01.2004 - 31.12.2004 (bzw. 01.01.2003-31.12.2003) A/01/A

Unfälle gesamt		2.956	(2.895 ==> + 2,10 %)(*)						
davon:									
- mit Personenschaden (P)		512	(524 ==> - 2,29 %)						
- Prozent von Gesamtzahl		17,32	(18,10						
- dabei getötet		3	(6 ==> - 50,00 %)						
- dabei verletzt		611	(634 ==> - 3,62 %)						
- davon leicht		549	(571 ==> - 3,85 %)						
- davon schwer		62	(63 ==> - 1,58 %)						
- Sachschaden (in tsd. EUR)		1.371	(1.639 ==> - 16,35 %)						
- mit schwerw. Sachschaden (S)		863	(863 ==> +- 0,00 %)						
- Prozent von Gesamtzahl		29,19	(29,81						
- Sachschaden (in tsd. EUR)		1.611	(1.817 ==> - 11,33 %)						
- Kleinnunfälle (K)		1.581	(1.508 ==> + 4,84 %)						
- Prozent von Gesamtzahl		53,48	(52,08						
- davon auf Autobahnen		0	(0 ==> +- 0,00 %)						
- davon auf sonst. Straßen		1.581	(1.508 ==> + 4,84 %)						
- davon innerhalb g. 0.		1.460	(1.407 ==> + 3,76 %)						
- davon ausserhalb g. 0.		121	(101 ==> + 19,80 %)						
- Sachschaden (in tsd. EUR)		2.188	(2.290 ==> - 4,45 %)						
- mit Unfallflucht		640	(613 ==> + 4,40 %)						
- davon geklärt		281	(264 ==> + 6,43 %)						
- Prozent		43,90	(43,06						
- davon mit Personenschaden		36	(38 ==> - 5,26 %)						
- dabei getötet		0	(0 ==> 0,00 %)						
- dabei verletzt		37	(42 ==> - 11,90 %)						
- davon mit Sachschaden (S)		604	(575 ==> + 5,04 %)						
- mit Alkohol		62	(65 ==> - 4,61 %)						
- davon mit Personenschaden		28	(29 ==> - 3,44 %)						
- dabei getötet		0	(0 ==> 0,00 %)						
- dabei verletzt		35	(33 ==> + 6,06 %)						
- davon mit Sachschaden (S)		34	(36 ==> - 5,55 %)						
- mit and. berausch. Mitteln		7	(7 ==> +- 0,00 %)						
- davon mit Personenschaden		2	(5 ==> - 60,00 %)						
- dabei getötet		0	(0 ==> +- 0,00 %)						
- dabei verletzt		5	(6 ==> - 16,66 %)						
- davon mit Sachschaden (S)		5	(2 ==> + 150,00 %)						
- 'Freizeit'-Unfälle		6	(13 ==> - 53,84 %)						
- davon mit Personenschaden		1	(4 ==> - 75,00 %)						
- dabei getötet		0	(0 ==> 0,00 %)						
- dabei verletzt		3	(6 ==> - 50,00 %)						
- davon mit Sachschaden (S)		5	(9 ==> - 44,44 %)						
- auf Autobahnen		0	(0 ==> +- 0,00 %)						
- davon mit Personenschaden		0	(0 ==> +- 0,00 %)						
- mit Geschw. d. 130 km/h		0	(0 ==> +- 0,00 %)						
- dabei getötet		0	(0 ==> +- 0,00 %)						
- m. Geschw. d. 130 km/h		0	(0 ==> +- 0,00 %)						
- dabei verletzt		0	(0 ==> +- 0,00 %)						
- m. Geschw. d. 130 km/h		0	(0 ==> +- 0,00 %)						
- davon mit Sachschaden (S)		0	(0 ==> +- 0,00 %)						
- mit Ursachen 12/13		157	(151 ==> + 3,97 %)						
- davon mit Personenschaden		58	(59 ==> - 1,69 %)						
- dabei getötet		2	(4 ==> - 50,00 %)						
- dabei verletzt		69	(75 ==> - 8,00 %)						
- davon mit Sachschaden (S)		67	(64 ==> + 4,68 %)						
- mit alleiniger Beteiligung		200	(164 ==> + 21,95 %)						
- davon ohne Fremdschaden		117	(90 ==> + 30,00 %)						
- Schulwegunfälle		6	(5 ==> + 20,00 %)						
- davon mit Personenschaden		6	(5 ==> + 20,00 %)						
- getötete Schüler		0	(0 ==> 0,00 %)						
- verletzte Schüler		6	(6 ==> 0,00 %)						

(*) = in Klammern: Vorjahreszeitraum ==> Prozentuale Veränderung von

Vorjahreszeitraum zum Auswertungszeitraum

(+>99,99 % = Zunahme um mehr als 99,99 Prozent)

Auflistung der tödlichen
Verkehrsunfälle

Anlage 2:
VU-Statistik 2004
PI Erlangen-Stadt

	Unfallzeit/ Unfallort	Art der Beteiligung	Unfallhergang
1	Mittwoch, 10.03.2004, 04.50 Uhr, Staatsstraße 2240, km 4,230	Pkw-Fahrer (23 Jahre)	Der Pkw-Fahrer befährt die St.Str 2240 von Dechsendorf in Richtung Erlangen. Bei km 4,230, Waldgebiet (Höhe Heusteg), kommt er auf der schneeglatten Fahrbahn ins Schleudern, dreht sich quer zur Fahrtrichtung und prallt auf der Gegenfahrbahn mit einem entgegenkommenden Lkw zusammen. Der Pkw-Fahrer wird eingeklemmt und kann erst von der Feuerwehr geborgen werden. Am 17.03.2004 verstirbt er in Folge schwerer innerer Verletzungen in der Chirurgischen Klinik.
2	Freitag, 02.04.2004, 08.15 Uhr, Büchenbacher Damm/ Bayernstraße	Kradfahrer (31 Jahre)	Der Kradfahrer befährt den Büchenbacher Damm in westl. Richtung. An der Kreuzung Bayernstraße biegt ein entgegenkommender Lkw vor ihm nach links ab. Nach einer Vollbremsung des Kradfahrers kippt sein Fahrzeug um. Mit dem Kopf schlägt er gegen den rechten Unterfahrschutz des Lkw. Trotz Schutzhelm erleidet er schwerste Kopfverletzungen und verstirbt gegen 14.58 Uhr in der Chirurgischen Klinik.
3	Dienstag, 06.07.2004, 11.45 Uhr, Goethestraße/ Paulistraße	Radfahlerin (79 Jahre)	Die Radfahlerin befährt die Paulistraße in östlicher Richtung und überquert die Goethestraße, ohne am Stoppzeichen anzuhalten. Hierbei übersieht sie den von links kommenden Linienbus und wird von diesem erfasst. In Folge schwerer Kopfverletzungen verstirbt die Radfahlerin um 19.21 Uhr in der Neurochirurgischen Klinik.

Unfallhäufungsstellen 2004
 Einjahresübersicht
 (4 Unfälle des gleichen Unfalltyps)

Anlage 3:
 VU-Statistik 2004
 PI Erlangen-Stadt

	Unfallort	Unfall- folgen*	Unfalltypen**							Gesamt	
			1	2	3	4	5	6	7	2004	2003
1	Paul-Gossen-Straße/ Äußere Brucker Straße	8 P 3 S		2	2	1		3		11	7
2	Äußere Brucker Straße/ Am Anger/ Neckarstraße	6 P 3 S	1	1	1			3		9	2
3	Äußere Brucker Straße/ Friedrich- List-Straße/ Güterhallenstraße	4 P 4 S		2				1	1	8	2
4	Münchener Straße/ Friedrich-List-Straße	2 P 6 S		2						8	8
5	Paul-Gossen-Straße/ Günther- Scharowsky-Straße/ Koldestraße	4 P 3 S		3				1		7	7
6	Weisendorfer Straße/ Hemhofener Straße	3 P 2 S		3						5	6
7	Gebbertstraße/ Nürnberger Straße	- P 5 S			4			1		5	3
8	Harfenstraße/ Vierzigmannstraße	2 P 3 S			2					5	4
9	Bundesstraße 4/ AS Weinstraße	3 P 1 S						3		4	4

* P = VU mit Personenschaden
 S = VU mit schwerem Sachschaden

** Unfalltypen gem. Anlage 5

Unfallhäufungsstellen 2004

Dreijahresübersicht

(mindesten 3 Unfälle
mit schweren Körperschäden)

Anlage 4:

VU-Statistik 2004

PI Erlangen-Stadt

Unfallort	2004	2003	2002
OV Erlangen-Herzogenaurach/ OV Neuses-Studach	0	4	0

Unfalltypen-Katalog

Anlage 5:
VU-Statistik 2004
PI Erlangen-Stadt

Typ 1	Fahrerunfall	Um einen "Fahrerunfall" handelt es sich, wenn ein Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, weil er nicht mit angepasster Geschwindigkeit gefahren ist.
Typ 2	Abbiege-Unfall	Um einen "Abbiege-Unfall" handelt es sich, wenn der Unfall durch einen Konflikt zwischen einem Abbieger und einem aus gleicher Richtung oder entgegengesetzter Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer ausgelöst wurde.
Typ 3	Einbiegen-/ Kreuzen-Unfall	Um einen "Einbiegen/Kreuzen-Unfall" handelt es sich, wenn ein Konflikt zwischen Wartepflichtigen und Vorfahrtsberechtigten gegeben ist.
Typ 4	Überschreiten- Unfall	Ein "Überschreiten-Unfall" liegt vor, wenn sich ein Konflikt zwischen einem die Fahrbahn überschreitenden Fußgänger und einem Fahrzeug ereignet hat.
Typ 5	Unfall durch ruhenden Verkehr	Ein "Unfall durch ruhenden Verkehr" liegt vor, wenn der Konflikt zwischen einem Fahrzeug des fließenden Verkehrs und einem auf der Fahrbahn "ruhenden" (haltenden, parkenden) Fahrzeug ausgelöst wurde.
Typ 6	Unfall im Längsverkehr	Um einen "Unfall im Längsverkehr" handelt es sich, wenn ein Konflikt zwischen Fahrzeugen, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten, vorliegt.
Typ 7	Sonstiger Unfall	Hierunter fallen alle Unfälle, die keinem anderen Unfalltyp zuzuordnen sind.

Verkehrstüchtigkeit

- 1 Alkoholeinfluss
- 2 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)
- 3 Ermüdung
- 4 Sonstige körperliche oder geistige Mängel

Fehler der Fahrzeugführer

Straßenbenutzung

- 10 Benutzung der falschen Fahrbahn (auch Richtungsfahrbahn) oder verbotswidrige Benutzung anderer Straßenseite
- 11 Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot

Geschwindigkeit

- 12 Nicht angepasste Geschwindigkeit mit gleichzeitigem Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit
- 13 in anderen Fällen

Abstand

- 14 Ungenügender Sicherheitsabstand (Sonstige Ursachen, die zu einem Verkehrsunfall führen, sind den zutreffenden Positionen, wie Geschwindigkeit, Ermüdung usw. zuzuordnen)
- 15 Starkes Bremsen des Vorausfahrenden ohne zwingenden Grund

Überholen

- 16 Unzulässiges Rechtsüberholen
- 17 Überholen trotz Gegenverkehr
- 18 Überholen trotz unklarer Verkehrslage
- 19 Überholen trotz unzureichender Sichtverhältnisse
- 20 Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs und/oder rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausschierens
- 21 Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts

- 22 Sonstige Fehler beim Überholen (z. B. ohne genügenden Seitenabstand, an Fußgängerüberwegen s. Pos. 38, 39)
- 23 Fehler beim Überholtwerden

Vorbeifahren

- 24 Nichtbeachten des Vorranges eintreffender Fahrzeuge beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen (§6) (ausgenommen Pos. 32)
- 25 Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausschierens

Nebeneinanderfahren

- 26 Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren oder Nichtbeachten des Reißverschlussverf. (§7) (ausgenommen Pos. 20, 25)

Vorfahrt, Vorrang

- 27 Nichtbeachten der Regel "rechts vor links"
- 28 (Nichtbeachten der die Vorfahrt reglenden Verkehrszeichen (§8) (ausgenommen Pos. 29)
- 29 Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs auf Autobahnen oder Kraftfahrstraßen (§18 Abs. 3)
Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld- und Waldwegen kommen.
- 30 Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen (ausgenommen Pos. 39)
Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender FZ (Zeichen 208 StVO)
- 31 Nichtbeachten des Vorranges von Schienenfahrzeugen an

Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren

- 35 Fehler beim Abbiegen (§9) (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 36 Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
- 37 Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (z. B. aus Grundstück, von einem anderen Straßenteil oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand)

Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern

- 38 an Fußgängerüberwegen
- 39 an Fußgängerfurten
- 40 beim Abbiegen
- 41 an Haltestellen (auch haltenden Schulbussen mit eingeschaltetem Warnblinklicht)
- 42 an anderen Stellen

Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung

- 43 Unzulässiges Halten oder Parken
- 44 Mangelnde Sicherung haltender oder liegengeliebener Fahrzeuge oder von Unfallstellen sowie Schulbussen, bei denen Kinder ein- oder aussteigen
- 45 Verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen
- 46 Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften (ausgenommen Pos. 50)

Ladung, Besetzung

- 47 Überladung, Überbesetzung
- 48 Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile
- 49 Andere Fehler beim Fahrzeugführer

Technische Mängel, Wartungsmängel

- 50 Beleuchtung
- 51 Bereifung
- 52 Bremsen
- 53 Lenkung
- 54 Zugvorrichtung
- 55 Andere Mängel

Falsches Verhalten der Fußgänger

Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn

- 60 An Stellen, an denen der Fußgängerverkehr durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen geregelt war auf Fußgängerüberwegen ohne Verkehrsregelung durch Polizeibeamte
- 61 oder Lichtzeichen in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen, Lichtzeichenanlagen
- 62 oder Fußgängerüberwegen bei dichtem Verkehr an anderen Stellen:
- 63 durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen
- 64 ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten
- 65 durch sonstiges falsches Verhalten
- 66 Nichtbenutzen des Gehweges
- 67 Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite
- 68 Spielen auf oder neben der Fahrbahn
- 69 Andere Fehler der Fußgänger

Straßenverhältnisse

Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn

- 70 Verunreinigung durch ausgeflossenes Öl
- 71 Andere Verunreinigungen durch Straßenbenutzer
- 72 Schnee, Eis
- 73 Regen
- 74 Andere Einflüsse

Zustand der Straße

- 75 Spurrillen, im Zusammenhang mit Regen, Schnee oder Eis
- 76 Anderer Zustand der Straße
- 77 Nicht ordnungsgemäßer Zustand der Verkehrszeichen oder -einrichtungen
- 78 Mangelhafte Beleuchtung der Straße
- 79 Mangelhafte Sicherung von Bahnübergängen

Witterungseinflüsse

Sichtbehinderung durch:

- 80 Nebel
- 81 Starken Regen, Hagel, Schneegestöber
- 82 Blendende Sonne
- 83 Seitenwind

- 84 Unwetter oder sonstige Witterungseinflüsse

Hindernisse

- 85 Nicht oder unzureichend gesicherte Arbeitsstelle auf der Fahrbahn
- 86 Wild auf der Fahrbahn
- 87 Anderes Tier auf der Fahrbahn
- 88 Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn (ausgenommen Pos. 43, 44)
- 89 Sonstige Ursachen (mit kurzer Beschreibung aufführen)

Unfallhäufungsstellen 2003
und deren Entwicklung im Jahr 2004

Anlage 7:
 VU-Statistik 2004
 PI Erlangen-Stadt

	Unfallort	Unfall- folgen*	Unfalltypen**							Gesamt		
			1	2	3	4	5	6	7	2004	2003	
1	Güterhallenstraße/Goethestraße/ Güterbahnhofstraße	5 P 4 S		1 2		2			1 1	1 1	9	9
2	Dechsendorfer Straße/ Thalermühlstraße	2 P 1 S			1	1					3	8
3	Gebbertstraße/ Hofmannstraße	2 P 1 S			2						3	8
4	Münchener Straße Friedrich-List-Straße	2 P 6 S		2 4						1	8	8
5	Werner-von-Siemens-Straße/ Münchener Straße	- P 1 S									1	8
6	Gebbertstraße/ Breslauer Straße	2 P 1 S			2						3	7
7	Werner-von-Siemens-Straße/ Mozartstraße	1 P 3 S			1						4	6
8	Gebbertstraße/ Henkestraße	4 P - S		2					2		4	5
9	Bundesstraße 4/ AS Weinstraße	3 P 1 S							3 1		4	4
10	Drausnickstraße/Luitpoldstraße/ Wilhelmstraße	- P 1 S									1	4
11	Hartmannstraße/ Artilleriestraße	3 P 1 S		1	2						4	4
12	Universitätsstraße/ Östl. Stadtmauerstraße	1 P 2 S			1					1	3	4

* P = VU mit Personenschaden
 S = VU mit schwerem Sachschaden

** Unfalltypen gem. Anlage 5